

:aqualon 2011

1:500

666876

P Lindscheid

Satellit
:aqualon walk



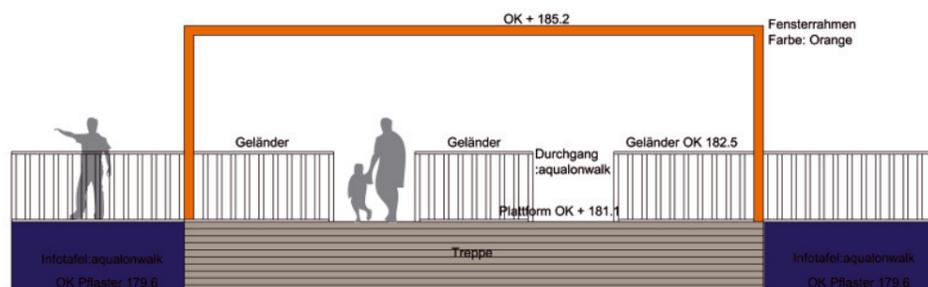
Ein Fenster eröffnet die Sichtachse zum :aqualon walk



		WPC Bodendielen werden aus einem Gemisch aus Holzfasern und Kunststoff (60-40) hergestellt.
		Betonpflasterstein Aquaprim Der Filterporenstein AQUAPRIMA besteht aus zwei wasserdurchlässigen Betonsteinschichten.
		Fest installierte Drehhocker aus Edelstahl im :aqualon-Orange für die Sitzflächen am Tosbecken
		Buchenhecken kaschieren die Einfassung der Becken durch den Drahtzaun
		Sitzbänke für die beiden Sitzplätze am Becken



Ansicht vom Damm Richtung :aqualonwalk 1:50



LEGENDE

- Point of interest, didaktische Vermittlung, Wegleitsystem
- Wiese, Rasenfläche
- Waldfläche/Gehözlfläche
- Wasserfläche
- Pflanzfläche „Grastropfen“: Blaues Pfeifengras (Molina arundinacea)
- Schotterweg

:aqualon 2011

1:1000

Ein „Ideenwettbewerb“

Das Hauptaugenmerk dieses Entwurfs liegt in der Vermittlung von Wissen und der Sensibilisierung rund um das Thema Wasser im alltäglichen und zumeist sorglosen Umgang damit. Die Herangehensweise findet auf der Ebene der Sinne Sehen, Riechen, Fühlen und Hören statt. Hierzu wählen wir veranschaulichende Elemente wie die Badewanne oder Wasserflasche, in deren Umfeld verschiedene Aspekte zum Thema Wasser behandelt werden. In den Kindergärten z.B. soll es Schulklassen ermöglicht werden, Gemüse und Obst anzubauen, um die Zusammenhänge von Nahrung und Natur-/Wasserkreislauf in der Anwendung verschiedener Methoden wie Bewässerung und Pflege zu erfahren.

Durch die Schaffung des :aqualonwalk auf der Dammkronen wird eine unmittelbare Achse vom Staudamm zum Talboden und weiter in Richtung Campus geschaffen. Der beachtliche Höhenunterschied vom Tosbecken zum Talboden wird über den Serpentinweg körperlich erfahrbar. Am :aqualonwalk angekommen geht der Blick in umgekehrter Richtung in das Tal und lässt die Höhe durch die freischwebende Konstruktion imposant spürbar werden. Der Blick auf die Wasseroberfläche des Stausees wiederum beruhigt die Sinne und öffnet den Blick in das weitläufige Hinterland des Sees. Das regt die Sinne an und macht neugierig, die nähere Umgebung mit ihren vielfältigen Erlebnis- und Vermittlungsorten zu erkunden.



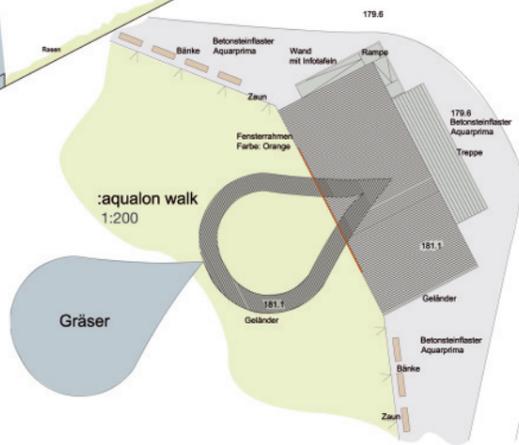
:aqualon walk

Landmarke und freischwebender Aussichtspunkt in Tropfenform

Die Aussichtsplattform auf der Dammkronen ist über eine große Treppe sowie über eine barrierefreie Rampe zu erreichen. Von der Plattform aus, umrahmt von einem „orangefarbenen Fenster“, gelangt man auf den freischwebenden Rundweg in Tropfenform (:aqualonwalk). Von dort aus hat man einen imposanten Blick über das Tosbecken, bis hin zum :aqualon Campus, aber auch über den Dammkörper sowie über die Wasseroberfläche des Talsees. Diese Tropfenform des freischwebenden Rundweges symbolisiert das fallende Wasser vom Staudamm in das Tosbecken. Diese Symbolform wird auch auf dem Dammkörper weitergeführt. Dort sind die Tropfen in Form von Grasplantagen nachempfunden. Diese fallenden Tropfen werden in der Dämmerung mit LED-Beleuchtung nachempfunden, so dass der Eindruck erweckt wird, dass die Tropfen den Dammbau hinunter ins Tosbecken fließen.

Seitenansicht :aqualonwalk

1:100



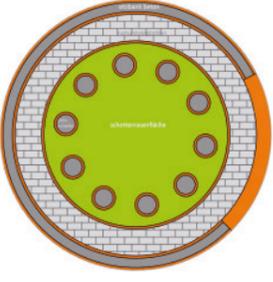
:aqualon flasche



Aussichtspunkt und Vermittlungsort der anderen Art

Die umgestülpte Flasche dient als Metapher für unsere hochtechnologische Umwelt, in der – wie z.B. „der Strom aus der Steckdose kommt“ – das Lebensmittel Wasser aus dem Wasserhahn kommt. Diese Situation stellt natürlich nur den Endpunkt eines komplexen und empfindlichen Kreislaufes dar, der uns Menschen zunehmend unbekannt wird. An diesem Ort soll der Besucher alles über die Herkunft unseres Wassers erfahren können. Hier soll eine Neuzusensibilisierung zu dem wichtigsten Lebensmittel Wasser erfolgen. Der Wasserkreislauf sowie die vielfältigen Stützstellen, die von aussen einwirken können, werden erläutert, wie auch Empfehlungen und Anleitungen zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser gegeben werden. Hier soll erreicht werden, daß der Besucher mit neuem Wissen und bislang unbekanntem Erkenntnissen nach Hause geht und sagen kann, etwas sinnvolles mitgenommen zu haben das ihm und der Umwelt nützt. Eine Rampe gewährleistet barrierefreien Zugang.

:aqualon badewanne 1:100



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, oder mithilfe der Dimension Sachverhalte erlebbar machen

Wir wissen, daß wir ca. 2-3 Liter Flüssigkeit am Tag zu uns nehmen sollen. Diese Größe ist so ziemlich jedem bekannt. Wieviel wir jedoch als einzelner Mensch am Tag, in der Woche, im Monat, in einem Jahr oder einem ganzen Leben verbrauchen, ist unbekannt und als richtiger Zahl zu abstrakt. Die Wanne steht stellvertretend für die vielen abstrakten Zahlen rund um den Wasserverbrauch. Die Dimension der Wanne umfasst ein Volumen von 8050 Badewanne-Füllungen à 200 Liter, der Durchschnittsmenge einer gefüllten Badewanne. Bei einem angenommenen Durchschnittsverbrauch von 139 Litern pro Tag verbraucht jeder Mensch in NRW durchschnittlich 253 Badewannenfüllungen Trinkwasser im Jahr. Mit dem Volumen der modellierten Badewanne könnten 31 Personen ein Jahr mit Trinkwasser versorgt werden. Die Architektur greift den Aufbau eines Amphitheatres auf, indem halbkreisförmig zwei Stufen als Sitzreihen dienen. Bei der gewählten Dimension der Anlage, kann der Ort für große Gruppen als Vortrags- und Spielort genutzt werden.

:aqualon h2o



Begegnungsort - Vermittlungsort - Treffpunkt

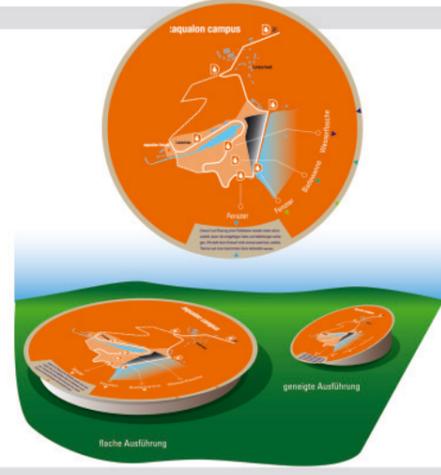
Das h2o ist als multifunktionales Gebäude gedacht, in dem in den Sommermonaten z.B. als Verpflegungstation naherholungsstachelnde gastronomisch gepflegt werden können, als „Klassenzimmer“ von Schulklassen für die Vermittlung von Themen rund um den Wasserkreislauf genutzt werden und ebenso als Laboratorium für wissenschaftlich arbeitende Kreise dienen kann. Als mobile Station kann es – auf einem Anhänger transportiert – zur Präsentation außerhalb des :aqualon campus eingesetzt werden. Die Materialien des Gebäudes sind in der Hauptsache Holz und Metall für die Grundkonstruktion. Geplant ist eine Nutzung unabhängig von vorhandenen Stromquellen durch die Installation von Solarpanels auf dem Dach des Gebäudes. Die Wasserversorgung der sanitären Anlage (Toilette) wird von gesammeltem Regenwasser gespeist. Im Bereich vor dem :aqualon h2o ist eine befestigte Freifläche vorgesehen, die mit entsprechender Ausstattung als „Freizeit-Café“, aber auch als offenes Klassenzimmer genutzt werden kann.

:aqualon parkscheibe

Parkplatz Lindscheid

Einstiegsort Lindscheid Parkplatz

Überblick über den :aqualon campus und Informationen zu den einzelnen Vermittlungsorten. Der Parkplatz am Ortseingang Lindscheid ist der erste Begegnungspunkt mit dem :aqualon campus. Hier sollen die Besucher mit den umfangreichen Möglichkeiten auf spielerische Art informiert werden. Mit einer Drehscheibe, die den gesamten Bereich des :aqualon campus abbildet, werden Kurzinformationen vermittelt. Zum einen wird die geforderte orange Scheibe als optische Marke positioniert, während sie gleichzeitig einen funktionalen Nutzen übernimmt. Die Scheibe spiegelt gleichzeitig den Aufbau des :aqualon campus als Rundweg.



:aqualon orientierung

Leitsystem durch den :aqualon campus

Das Wegeleitsystem für den campus ist ein eigenständiges System, das sich durch die Wahl der Präsentationshilfen wie z.B. der Stelen von Neisser/Zoller in das bestehende Wegeleitsystem einfügt. Die Eigenständigkeit und Wiedererkennung wie auch Unterscheidbarkeit zu bestehenden Wegstrecken erreichen wir durch den Einsatz eines für die Hünntalsperre und den gesamten Campus entwickelten „Logos“. Dadurch erhalten wir eine eigene Identität für den Raum unterhalb der Talsperre und gewährleisten dem Besucher, den Weg einfach und sicher zu finden. Die Verwechslung mit anderen an das Gebiet grenzenden Wanderwegbeschilderungen ist ausgeschlossen. Durch die Farbe Blau bleiben wir im Farbbereich der bereits im Rahmen der Agenda 2010 erfolgten Einrichtung von Wegesystemen. Das Orange, die Farbe von :aqualon, wird zur weiteren Unterscheidung, aber auch Herausbildung einer eigenen Identität aufgegriffen. Die blauen Wegweiser und Stelen sowie sonstige Informationstafeln repräsentieren den allgemeinen, übergeordneten Rahmen. Orange Wegweiser greifen das didaktische Konzept auf und führen zu Orten, an denen besonders umfangreiche Vermittlung stattfindet bzw. Sachverhalte veranschaulicht werden.

hünntalsperre

didaktik

